



Sammlung Theaterzettel

Mignon

Thomas, Ambroise

1880-12-05

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,

3. Vorstellung.

den 5. Dezember 1880.

Vorrecht der A-Abonnenten.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Zweite und letzte Gast-Darstellung

der Königl. Preussischen Kammersängerin

Fräulein MINNIE HAUK.

MIGNON.

Oper in 3 Acten, mit Benutzung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von Fred. Samberk. Musik von Ambroise Thomas.

Mignon
Philine
Wilhelm Meister
Bohario
Lairtes
Jarno
Friedrich
Antonio
Basari
Fürst von Tiefenbach

*
Fräul. Prohaska.
Herr Gum.
Herr Knapp.
Herr Grahl.
Herr Mödinger.
Herr Stein.
Herr Ditt.
Herr Orth.
Herr Eichrodt.

Baron von Rosenberg
Dessen Gemahlin
Ein Souffeur
Ein Diener

Bürger

Herr Michel.
Fräul. Schelly.
Herr Benfauer.
Herr Rodius.
Herr Starke. I.
Herr Peters.
Herr Sachs.
Herr Brentano.
Herr Böller.

* Mignon

Fräul. Minnie Hauk.

Zigeuner. Schauspieler. Herren und Damen. Bürger. Bauern und Bäuerinnen. Diener.
Ort der Handlung: Erster und zweiter Act Deutschland, dritter Act Italien. — Zeit: gegen 1790.

Im ersten Act „Zigeunertanz“ arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben, Fräulein Schaar, Fohmann und dem Ballet-Perfonal.

Der Text der Gesänge ist an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 3. — Pf. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Mark 2. 30 Pf. per Platz
Logen des ersten Ranges	3. 60 Pf.	Logen des dritten Ranges	1. 50 Pf.

Große Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 6. — Pf. per Platz	Parterre	2. — Pf. per Platz
Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	5.50	Reserveloge des 2. Ranges	2. —
Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.50	Reserveloge des 3. Ranges	1.50
Sperrsitze in der Reserveloge 2. Ranges	3.50	Gallerieloge	1. —
Sperrsitze im Parquet	3.50	Gallerie	—50
Stehplätze im Parquet	2.50		

Diesjenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag, den 4. Dezbr. Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten, wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr, geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nichtabgeholten Logen- und Sperrsitze Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: die Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No. 96

Eisenbahnfahrten.

Abends 10 Uhr — Minuten von Ludwigshafen	nach Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Pärth eim.
10 . . . 25	Frankenthal und Worms.
11 . . . 18	Neustadt, Landau, Weiskirchen, Straßburg.
11 . . . 15)	Mannheim
12 . . . 1)	Seidelberg, Bruchsal, Karlsruhe Stuttgart u.
9 . . . 35	Ladenburg, Großsachsen, Weinheim, sowie nach Schwetzingen über Friedrichsfeld.

Bei Vorstellungen, welche länger dauern als 9 Uhr 5 Minuten wird die hiesige Bahnverwaltung letzteren Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung abgehen lassen.